

# INHALT

Vorwort   GESUNDE ARBEITSPLÄTZE IN DER ENTSORGUNGSBRANCHE	3
Bundesverband der Unfallkassen   HILFE FÜR VERSORGUNGSPROFIS: DIE KLUGE VERENA	4
Interview   GESUNDHEIT ALS UNTERNEHMENSZIEL GEMEINSAM DEFINIEREN	7
Reportage   WENN IM KLÄRWERK DAS KLIMA STIMMT	8
AOK-Bundesverband   GESUNDHEITSSTRATEGIEN FÜR EINE BRANCHE IM WANDEL	10
<b>VIER STÄDTE – VIER PROJEKTE</b>	<b>12</b>
Die Beschäftigten   DIE ERGEBNISSE HABEN UNS VERBLÜFFT	14
Die Arbeitgeber   BESTÄTIGUNG FÜR EINEN GUTEN WEG	15
BKK Bundesverband   DER RÜCKEN SCHMERZT AM MEISTEN	16
Die Beteiligten   WER MACHT MIT BEI VERENA II?	18
<b>FÜNF FRAGEN – FÜNF ANTWORTEN</b>	<b>20</b>

## GLOSSAR

**AOK-Bundesverband (AOK-BV):** Die politische Dachorganisation der 17 selbstständigen Landes-AOKs. Mit 25,2 Millionen Versicherten hat die AOK in der gesetzlichen Krankenversicherung einen Marktanteil von 36,6 Prozent.

**Betriebliches Gesundheitsmanagement:** Die betriebliche Gesundheitsförderung ist eine Managementaufgabe. Sie muss dauerhaft in den Unternehmensalltag integriert werden. Betriebliches Gesundheitsmanagement verankert daher das Thema Gesundheit in den Managemententscheidungen und der Unternehmenskultur.

**BKK Bundesverband:** Der Bundesverband der Betriebskrankenkassen ist die Spitzenorganisation der über 200 deutschen Betriebskrankenkassen (BKK) und ihrer acht Landesverbände. Mit 14,6 Millionen Versicherten hat die BKK in der gesetzlichen Krankenversicherung einen Marktanteil von 20,2 Prozent.

**Bundesverband der Unfallkassen (BUK):** Dachverband der 33 Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand. In der gesetzlichen Unfallversicherung sind pflichtversichert insbesondere alle Arbeitnehmer, Kinder in Tageseinrichtungen, Schüler und Studierende, ehrenamtlich Tätige und bestimmte selbstständige Berufsgruppen. Die wichtigste Aufgabe der Unfallversicherung ist die Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Bei einem Arbeitsunfall oder einer Berufskrankheit besteht kein Anspruch auf Leistungen aus der gesetzlichen Krankenversicherung. Diese Leistungen erbringt vielmehr die gesetzliche Unfallversicherung.

**Gesundheitszirkel:** Gesprächskreise, die der Analyse von belastenden Arbeitsbedingungen, ihrer Bewertung und der Suche nach Lösungen dienen. Die Teilnehmer der Gesundheitszirkel kommen aus dem Unternehmensbereich, der untersucht werden soll. Gesundheitszirkel nutzen das Insiderwissen von Mitarbeitern.

**VerEna:** An dem Modellprojekt VerEna (Verhütung arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren im Entsorgungsbereich) beteiligten sich unter der Federführung des Bundesverbandes der Unfallkassen (BUK) der AOK-Bundesverband, der Bundesverband der Betriebskrankenkassen, neun Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand sowie 21 kommunale Entsorgungsunternehmen. Ziel des Projektes, das vom Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit von November 1999 bis Dezember 2003 gefördert wurde, war eine umfassende Datenerhebung zur Analyse von Zusammenhängen zwischen arbeitsbedingten Belastungen in der Entsorgungsbranche und ihren gesundheitlichen Auswirkungen auf die Beschäftigten.

**VerEna II:** Nach Beendigung von VerEna wird das Projekt als VerEna II zunächst für den Zeitraum Januar 2004 bis Dezember 2005 ohne die finanzielle Unterstützung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit durch die Unfallversicherungsträger und Krankenkassen weitergeführt. Ziel von VerEna II ist es, die während VerEna aufgebauten Kooperationsstrukturen zu festigen und die in den Entsorgungsunternehmen angestoßenen Verbesserungen beim Gesundheitsschutz ihrer Beschäftigten auszuweiten und langfristig zu sichern.